



## Handreichung zur Kinospotaktion

“44 Sekunden...”

Eine Aktion der AG Jugend im Rahmen der Kampagne

**FAIR HANDELN**  
BAYERN

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.  
Oberer Graben 39  
86152 Augsburg  
[www.eineweltnetzbayern.de](http://www.eineweltnetzbayern.de)



**Herausgegeben von Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Oberer Graben 39, 86152 Augsburg  
Juli 2004**

**An der Erstellung haben mitgewirkt: Astrid Engel, Sonja Strohmenger, Michael Kömm,  
Matthias Fack, Juliane Mante**

**Redaktion: Astrid Engel**

## INHALT

Seite

<b>1. Kampagne Fair Handeln Bayern und die Aktion „44 Sekunden“</b>	<b>5</b>
1.1 „44 Sekunden“ eine Aktion der AG Jugend im Rahmen der Kampagne Fair Handeln Bayern	5
1.2. Eine Welt Netzwerk Bayern e.V	5
1.3. Koordination der Kampagne Fair Handeln Bayern	6
<b>2. Von der Idee zur Umsetzung</b>	<b>6</b>
2.1 Die Idee	6
2.2 Der Spot	6
2.3 Begleitaktionen zum Spot	7
2.4 Öffentlichkeitsarbeit	7
2.5 Lokale Aktionsbündnisse	8
<b>3. Aktionsideen für den Kinostand</b>	<b>8</b>
3.1 Bauchladen	8
3.2 Beschriftung von Plakaten mit provokanten Sprüchen	9
3.3 Werbung für andere Aktionen	9
3.4 Cocktailbar	9
3.5 Schuhputzaktion	10
3.6 Quiz	10
3.7 Dias	11
<b>4. Fragen die vor der Aktion geklärt werden sollten</b>	<b>11</b>
<b>5. Schwerpunktthemen für die Aktionsstände</b>	<b>11</b>
<b>6. Musterpressemittteilung</b>	<b>12</b>
<b>7. Checklisten</b>	<b>14</b>
7.1 Für die Dekoration	14
7.2 Für Kaffee- und Teeausschank	15
7.3 Für die Cocktailbar	16
7.4 Falls Produkte verkauft werden sollen	17
<b>8. Und nach der Aktion? Ideen für Aktionen und Gruppenstunden</b>	<b>17</b>
8.1 Die Fair- Party	17
8.2 Das Klimaplanspiel	18
8.3 Weltladenbesuch	18
<b>9. Rückmeldung und Bestellungsformular</b>	<b>19</b>

## **Herzlichen Dank**

Die **Kampagne Fair Handeln Bayern** und die **Kinospotaktion** werden gefördert von:

Arbeitskreis für Entwicklungspolitik und Selbstbesteuerung (AES), BanaFair e.V., Bischöfliches Hilfswerk Misereor, dwp Mensch + Zukunft, EL PUENTE – Partnerschaftlicher Welthandel, Fair Handelshaus Bayern e.G., gepa Fair Handelshaus mbH, InWEnt gGmbH aus Mitteln des BMZ, Katholischer Fonds für weltkirchliche und entwicklungsbezogene Öffentlichkeitsarbeit und Kirchlicher Entwicklungsdienst Bayern (KED) aus Mitteln der Evang.-Luth. Kirche.

# **1. Kampagne Fair Handeln Bayern und die Aktion „44 Sekunden“**

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., das Landesnetzwerk entwicklungspolitischer Organisationen, hat 2003 eine Informationskampagne zum Fairen Handel gestartet, die bis Ende 2004 dauern wird.

Mehr als eine Million Familien in über 40 Ländern profitieren inzwischen vom Fairen Handel. Produzenten aus wirtschaftlich schwachen Ländern im Süden können durch faire Preise, langfristige Lieferbeziehungen und Beratung bei Produktentwicklung und Vermarktung ihre Lebensbedingungen verbessern. Die Verbraucher erhalten Qualitätsprodukte, die gleichzeitig sozial- und umweltverträglich hergestellt sind.

Mit dieser Kampagne möchte das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

- den Bekanntheitsgrad des Fairen Handels (und seiner politischen Hintergründe) erhöhen,
- den Menschen aus den Ländern des Südens eine Stimme geben,
- Menschen, die bisher nichts oder wenig über den Fairen Handel gehört haben, neugierig machen,
- die Kräfte stärken und bündeln, die sich in Bayern für den Fairen Handel engagieren und sie als gemeinsame Bewegung sichtbar machen,
- neue MultiplikatorInnen (z.B. bei Verbänden, Politik, Wirtschaft, Kirche) für den Fairen Handel gewinnen.

## **1.1. „44 Sekunden“ Eine Aktion der AG Jugend im Rahmen der Kampagne Fair Handeln Bayern**

Mit der Kampagne Fair Handeln Bayern möchte das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. auch Jugendliche für den Fairen Handel begeistern.

Eine Arbeitsgruppe, die von VertreterInnen verschiedener Jugendorganisationen (Bund der Deutschen Katholischen Jugend BDKJ, Jugendorganisation des Bund Naturschutz JBN, Katholische Landjugendbewegung KLJB) und Weltläden getragen wird will daher Aktionen rund um das Thema Fairer Handel initiieren, die speziell Jugendliche ansprechen. Unter den vielen guten Ideen, die die AG gesammelt hat, wurde die „Aktion Kinospot“ ausgewählt. Denn in den Kinos treffen sich die jungen Menschen!

Wir wollen Weltläden, Jugendgruppen und Mitgliedsgruppen des Eine Welt Netzwerkes dafür gewinnen und dabei unterstützen, diese Aktion – nach Möglichkeit als lokales Aktionsbündnis - vor Ort umzusetzen. Daher sprechen wir alle diese Gruppen an. Das Interesse ist erfreulich groß: Bis Ende Juni haben bereits über 30 Weltläden und Jugendgruppen in ganz Bayern zugesagt, sich an der Aktion beteiligen zu wollen. Und ständig kommen neue hinzu!

Eine nähere Beschreibung der Aktionsidee finden Sie auf den nächsten Seiten.

## **1.2. Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.**

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. ([www.eineweltnetzbayern.de](http://www.eineweltnetzbayern.de)), das Bayerische Landesnetzwerk der entwicklungspolitischen Gruppen, Weltläden und lokalen Nord Süd Foren, wurde 1999 gegründet, hat seinen Sitz in Augsburg und vertritt rund 250 Gruppen. Es will mehr Menschen dafür gewinnen, ihr Denken und Handeln an der Verantwortung für die Eine Welt zu orientieren. Durch Informationsveranstaltungen, Kampagnen und Lobbyarbeit stellen die Mitglieder des Netzwerkes unserer Gesellschaft immer wieder die Frage nach der Zukunftsfähigkeit unserer Lebens-

weise. Darum beteiligen sich zum Beispiel viele Mitglieder an der Umsetzung der Lokalen Agenda 21 und engagieren sich für eine gerechte Globalisierung.

### 1.3. Koordination der Kampagne Fair Handeln Bayern

Kampagne Fair Handeln Bayern, Astrid Engel, c/o Alte Kreisstraße 29, 85778 Haimhausen, Tel.: 08133-9179071, Fax: 08133-6744, email: [info@fairhandeln-bayern.de](mailto:info@fairhandeln-bayern.de), homepage: [www.fairhandeln-bayern.de](http://www.fairhandeln-bayern.de)

## 2. Von der Idee zur Umsetzung

### 2.1. Die Idee:

Während der **Fairen Woche (20.-26. September 2004)** wollen wir an möglichst vielen Orten Bayerns mit dem Werbespot „People“ für den Fairen Handel werben.

Der Kinospot stellt eine Verbindung zwischen dem Leben eines Kaffeeproduzenten und einer Kaffeetrinkerin, einer jungen Architektin, her. Es wird deutlich, wie abhängig die Kaffeeproduzenten von unserem Konsumverhalten sind und wie wichtig es für sie ist, wenn wir in den Industrienationen fair gehandelten Kaffee kaufen. Eine **Kopie** dieses Spots liegt dieser Aktionsmappe in Form einer CD bei.

Der Spot soll in mindestens 50 Kinos und in jedem Regierungsbezirk an mehreren Orten gezeigt werden. Um die nachhaltige Wirkung des Spots zu sichern, soll – nach Möglichkeit - begleitend im Kinovorraum eine Aktion durchgeführt oder/ und ein Infostand angeboten werden. Die Umsetzung erfolgt durch Gruppen vor Ort – im Idealfall durch lokale Aktionsbündnisse – z.B. von Weltladen und örtlicher Jugendgruppe. Daher sprechen wir diese Gruppen alle gleichzeitig an.

**...und ihre Umsetzung**

### 2.2. Der Spot

Der Spot ist eine von mehreren Aktionen im Rahmen der Fairen Woche und wird **bundesweit in ca. 300 Kinos** zu sehen sein. Die Kopien des Spots werden vom Forum Fairer Handel produziert und kostenlos abgegeben. .

Die Kopien gelangen auf zwei verschiedenen Wegen in die Kinos:

- Ein Teil der Kopien wird - organisiert durch das Forum Fairer Handel - zentral über eine **Agentur** geschaltet. In Bayern ist der Spot bereits in 17 Kinos bzw. in 11 Städten fest „platziert“ (s. Aufstellung in beigefügter Datei). Hier wird er in der Zeit vom **10.- 29. September** gezeigt werden. Läuft der Spot bereits in Ihrer Stadt, können Sie Kontakt mit dem Kino aufnehmen um in Erfahrung zu bringen, ob der Besitzer bereit ist für Begleitaktionen.
- Der andere Teil der Spots wird an **Gruppen** vergeben, die selbst **vor Ort** ein Kino gefunden haben und dessen Inhaber bereit ist, den Spot kostenlos zu schalten. Die Erfahrungen aus dem letzten Jahr haben gezeigt, dass viele Inhaber – vor allem kleinerer Kinos oder auch von Programmkinos – offen sind für das Thema. Also nur Mut – ein Versuch ist es wert. Mit etwas Glück läuft in dieser Woche ja ein Film, der thematisch besonders gut zum Fairen Handel passt.

Der Versand des Spots erfolgt voraussichtlich ab Anfang August. Bitte bestellen Sie den Spot - **so schnell wie möglich** mit beigefügtem Bestellabschnitt bei uns. Wir werden Ihre Bestellungen dann an den Weltladendachverband (= Koordinationsstelle der Fairen Woche 2004) weiterleiten und Sie

bekommen ihn dann von dort zugeschickt. Bitte bestellen Sie den Spot erst dann, wenn Sie sicher sind, dass er in einem Kino in Ihrer Stadt gezeigt werden kann.

## 2.3. Begleitaktionen rund um den Spot

Mit Hilfe eines Info-Standes oder/ und einer begleitenden Aktion können Sie die Wirkung des Spots deutlich erhöhen. Und Sie können das Ganze gleichzeitig für Werbung in eigener Sache nutzen – z.B. für ein Faires Frühstück oder andere Aktionen, die Sie während der Fairen Woche durchführen.

Wie wäre es z.B. mit einer „Cocktail-Bar“, in der Drinks aus Fairem Handel ausgegeben werden oder einem Bauchladen, bestückt mit Snacks und Prospekten zum Fairem Handel? **Weitere Ideen** zur Gestaltung finden Sie im **Kapitel 3** in diesem Leitfaden. Klären Sie mit dem Kinobetreiber, ob der Verkauf möglich ist. Sollte er nicht damit einverstanden sein, ist es vielleicht möglich, am Infostand Produkte aus Fairem Handel zu verkosten - oder den Kinobesuchern beim Verkauf der Kinokarte eine Probepackung mit fairen Genüssen (z.B. eine Flirtschokolade) oder einen Flyer mitzugeben. Außerdem ist es hilfreich, den Raum vorher anzuschauen, um die Größe und damit die Aktionsmöglichkeiten abzuschätzen.

Um am Stand auf die Aktion aufmerksam zu machen, haben wir einen **Flyer** erstellt. Ein Exemplar liegt dieser Aktionsmappe bei. Weitere können kostenlos bei der Kampagnen- Koordinationsstelle bestellt werden. Hier haben Sie die Möglichkeit, auf der Rückseite die Adresse Ihrer Organisation zu stellen. Weiteres Material zur Gestaltung des Info-Standes (z.B. Kampagnenplakate oder der Kampagnenflyer) können Sie ebenfalls mit beiliegender Liste bei uns bestellen. Auf der Internetseite der Kampagne unter [www.fairhandeln-bayern.de](http://www.fairhandeln-bayern.de) können Sie die Vorlagen begutachten.

Den in dieser Aktionsmappe ebenfalls enthaltenen **Prospekt „be fair – be friends“** und die Postkarte „Fairer Handel – das kannst Du tun“ (bzw. die CD) können Sie bei gepa Fair Handelshaus (Martina Beck, Tel.: 0202 / 26683-14) bestellen. Die **Postkarte mit dem Gewinnspiel** ist – ebenso wie alle anderen Materialien zur Fairen Woche beim Weltladendachverband erhältlich (Karmeliterplatz 4, 55116 Mainz, Tel: 06131 / 68907 – 80, anschauen unter: <http://www.weltlaeden.de/material.pdf>)

## 2.4. Öffentlichkeitsarbeit

Ganz wesentlich für den Gesamterfolg der Aktion ist eine gute **Pressearbeit** – und zwar sowohl zur Ankündigung der Aktion als auch danach – in Form eines Presseberichtes. Vielleicht können Sie eine/n lokalen Prominente/n dafür gewinnen beispielsweise beim Auftakt der Aktion mitzuwirken. Das erhöht die Attraktivität der Aktion für Journalisten um ein Vielfaches. Außerdem ist es sicherlich sinnvoll, Ihre Aktion als Teil einer landesweiten Kampagne darzustellen. Denn Beteiligungen an landesweiten Kampagnen sind für die Presse wesentlich interessanter. Sie sollten etwa drei Wochen vor der Aktion die örtliche Presse informieren und eine Woche vor der geplanten Aktion eine Pressemitteilung verschicken. Eine **Musterpressemitteilung** finden Sie im Kapitel 6 auf Seite 12. Wichtig ist es, kurz vor der Aktion den jeweiligen Journalisten noch einmal zu kontaktieren und sie ggf. auch mit Hintergrundinformationen „auszustatten“. Was den Bericht über die Aktion betrifft, so sind manche Redakteure dankbar, wenn sie vom Veranstalter eine geeignete Vorlage bekommen, die sie – in leicht veränderter Form – übernehmen können.

Zu Beginn der Fairen Woche werden wir – um den bayernweiten Charakter der Aktion zu verdeutlichen – eine **Pressekonferenz** veranstalten. Vielleicht haben Sie Zeit und Lust, zeitgleich in Ihrer Stadt einen Presseauftakt zu veranstalten. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Kürze über unseren Mail-Verteiler.<sup>1</sup>

Darstellung Ihrer Aktion auf der **Homepage** der Kampagne: Hier werden wir in Kürze die Kinospot-Aktion vorstellen. Wenn Sie uns Informationen zu Ihrer lokalen Aktion schicken, veröffentlichen wir diese gern auf der Internetseite der Kampagne.

---

<sup>1</sup> Über diesen Verteiler werden in unregelmäßigen Abständen aktuelle Informationen zur Kinospotaktion verschickt. Wenn Sie hier aufgenommen werden wollen, teilen Sie uns dies bitte auf beigefügtem Formular mit.

An dieser Stelle eine große Bitte an Sie: Um die Aktion nach ihrem Abschluss dokumentieren zu können, benötigen wir möglichst viele Presseartikel, Berichte von gelungenen Aktionen, Schnappschüsse etc. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diese an die Koordinationsstelle schicken könnten!

Weitere praktische Tipps zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit finden Sie in der Handreichung zur Ausstellung, die Sie bei uns bestellen oder unter [www.fairhandeln-bayern.de](http://www.fairhandeln-bayern.de) herunterladen können (unter „Ausstellung“).

## **2.5. Die lokalen Aktionsbündnisse**

Die Kinospot-Aktion ist unserer Meinung nach sehr gut geeignet, um die Vernetzung zwischen den örtlich aktiven Gruppen zu verstärken. Außerdem lassen sich auf diese Weise vielleicht Kräfte mobilisieren, die die Durchführung der Aktion erst ermöglichen (z.B. weil so die regelmäßige Betreuung des Standes leichter zu gewährleisten ist). Als AG Jugend der Kampagne Fair Handeln Bayern haben wir uns für den Kinospot nicht nur entschieden, weil Jugendliche oft und gern ins Kino gehen, sondern weil die aktive Beteiligung Jugendlicher sich einfacher gestaltet. Zum Beispiel mit Hilfe einer witzigen Aktion oder eines – für Jugendliche attraktiv gestalteten - Standes bei anderen Jugendlichen für den Fairen Handel Werbung zu machen.

Die Jugendorganisationen (BDKJ, JBN, KLJB), die sich in der AG Jugend zusammengeschlossen haben, mobilisieren zur Zeit innerhalb ihres Verbandes örtliche Jugendgruppen. Die Kampagnen-Koordinationsstelle versucht dabei, den Kontakt zwischen den örtlichen Gruppen herzustellen. Vielleicht kennen Sie als Weltladen bereits eine örtliche Jugendgruppe und können diese direkt ansprechen. Wenn nicht, unterstützen wir Sie gern bei der Suche.

Wenn Sie die Aktion gemeinsam mit anderen Gruppen durchführen, sollte auch die Vorbereitung möglichst von Anfang an gemeinsam erfolgen. Wichtig neben der Planung der Aktion ist dabei auch zu überlegen, wie man gemeinsam nach außen auftritt. (z.B. mit einem gemeinsam gestalteten Flyer).

## **3. Aktionsideen für den Kinostand:**

Hier haben wir ein paar Hinweise zusammengestellt, die die Planung eines Aktionsstandes erleichtern sollen. Die hier folgenden Auflistungen sind Vorschläge, erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und können je nach Wunsch abgeändert werden.

### **3.1 Bauchladen:**

Einen Bauchladen könnt Ihr entweder selber basteln (aus stabiler Schachtel oder flacher Obstkiste und breitem Gurt) oder bei einigen Fair- Handelszentren zum Preis von 25 € kaufen. Zum Verkauf für den Bauchladen eignen sich Schokoladentafeln und –riegel, Snacks, Probepackungen von Kaffee, Tee und Kakao. Dazu könnten Infomaterialien über den fairen Handel beim Verkauf abgegeben werden.

Bei folgenden Fair Handelszentren könnt Ihr einen Bauchladen zum Preis von 25 € kaufen:

1. **RFZ West**  
Güterstr.20  
42117 Wuppertal  
Tel. (02 02) 24 30 50



2. **RFZ Süd**  
Mollenbachstr.25  
71229 Leonberg  
Tel. (0 71 52) 9742-0
  
3. **RFZ Mitte**  
Rodenbacher Str. 38  
63755 Alzenau  
Tel. (0 60 23) 50 46-0
  
4. **RFZ Saarbrücken**  
Handwerkerpark  
Wiesenstr.  
Angela-Braun-Str.16b  
66115 Saarbrücken  
Tel. (06 81) 761 95 44
  
5. **RFZ Berlin**  
Gewerbehof  
Elbestr.28/29  
12045 Berlin  
Tel. (0 30) 508 76 65

Auch einige Weltläden haben Bauchläden – Nachfragen lohnt sich allemal!  
Wenn Ihr eine kleine Schreinerei in der Nähe habt, könnt Ihr Euch auch einen bauen lassen.

### **3.2 Beschriftung von Plakaten mit provokanten Sprüchen**

Im Kinovorraum könnten zusätzlich zum Stand Plakate mit knackigen Sprüchen zum Fairen Handel aufgehängt werden.

Das könnten vielleicht wissenswerte und prägnante Kurzinformationen über Themen des Fairen Handels/ der „Dritten“ Welt sein oder auch witzige Werbesprüche zu Produkten des Fairen Handels.

### **3.3 Werbung für andere Aktionen**

Ihr könnt die Kinospotaktion nutzen, um auf andere Aktionen innerhalb der Fairen Woche hinweisen – auf Plakaten, mit netten Aktionen oder mündlich. Denkbar wäre auch, durch Plakate auf diese Aktionen aufmerksam zu machen oder anhand einer kleinen Verkostungsaktion auf das Faire Frühstück aufmerksam zu machen, falls dies durchgeführt wird.

### 3.4 Cocktailbar

Für die Kinobesucher könnten als Anziehungspunkt Cocktails aus Produkten des fairen Handels zum Verkauf angeboten werden. Es würden sicher 1-2 Cocktailrezepte (z.B. mit Orangen- und Ananassaft) mit einfallsreichem Namen genügen, um den Aufwand relativ gering zu halten. Dazu könnte eine exotische Dekoration (Palmwedel, Bananenpflanze, Musik, exotische Früchte) das passende Flair beisteuern.

Eine Checkliste für die Cocktailbar findet Ihr im Kapitel „Tipps zur Vorbereitung des Kinoaktionsstands“.

Gleichzeitig könnten im Rahmen des Verkaufs Informationen zum Fairen Handel mündlich und in Form von Prospekten weitergegeben werden.

Hier haben wir 2 Vorschläge für Cocktailrezepte:

#### 1. Targa 911

4 cl Orangensaft\*

4 cl Batida del Mundo\*

2 cl Ananassaft

2 cl Zitronensaft

2 cl Grenadine

#### 2. Shooting Star

5 cl Batida del Mundo\*

5 cl Mango Monkey

5 cl Ananassaft

3 cl Orangensaft

2 cl Grapefruitsaft\*

1 cl Grenadine

\* aus fairem Handel erhältlich

### 3.5 Schuhputzaktion

Am Eingang oder im Vorraum des Kinos könnt Ihr durch eine Schuhputzaktion auf den fairen Handel aufmerksam machen. Für einen Obolus (1-2 €) könnten den Kinobesuchern die Schuhe geputzt und ein Produkt aus dem Fairen Handel angeboten werden (ein Fairetta oder ähnliches). Dabei könnt Ihr auf die Situation vieler Kinder in der Welt und die Verbindung zum Fairen Handel verweisen.

### 3.6 Quiz

Am Aktionsstand könnte ein Quiz mit Fragen über den Fairen Handel durchgeführt werden. Die Preise sollten natürlich aus Fairem Handel stammen.

Ihr könnt zum Beispiel folgende Fragen für das Quiz verwenden:

#### 1. Welches ist der weltweit größte Kaffeeproduzent?

- a.  Brasilien
- b.  Mexiko
- c.  Nordamerika

2. Was ist der Grund für den Verfall des Kaffeepreises auf dem Weltmarkt?

- a.  Die Kaffeeproduzenten bekommen immer mehr Lohn
- b.  Der weltweite Kaffeeverbrauch sinkt
- c.  Überproduktion und Börsenspekulation

3. Wie viel mehr kostet es im Schnitt pro Tasse, statt „herkömmlichen“ Kaffee fair gehandelten gepa- Kaffee zu trinken, der qualitativ sehr viel hochwertiger ist?

- a.  10 Cent
- b.  2 Cent
- c.  7 Cent

4. Was bedeutet der lateinische Name der Banane, *musa paradisiaca*?

- a.  Krumme Frucht
- b.  Paradiesische Frucht
- c.  Gelbe Frucht

5. Aus welchem afrikanischen Land kommt außer guten Fußballspielern auch noch guter Kakao?

- a.  Ghana
- b.  Sierra Leone
- c.  Uganda

### **3.7 Dias**

Eine Diashow mit Dias zum Thema Fairer Handel oder über den Eine- Weltladen könnte als Anziehungspunkt wirken.

Ihr könnt diese Dias zum Beispiel auf einer Leinwand hinter Eurem Aktionsstand zeigen.

Diaserien, aus denen Ihr einzelne auswählen könnt, sind beim Fair- Handelshaus Bayern e.G.

(Tel. 08133/1482) kostenlos ausleihbar.

### **4. Fragen die vor der Aktion geklärt werden sollten**

- Wie viel Platz steht zur Verfügung (Besichtigungstermin im Kino)?
- Sind bereits Tische vorhanden?
- Soll die Presse zum Aktionsstand eingeladen werden?
- Wie sind die Möglichkeiten Stellwände aufzubauen, um Infos zu präsentieren/Plakate aufzuhängen?

Klären mit dem Kinobetreiber:

- Darf Musik gespielt oder eine andere Aktion begleitend zum Spot durchgeführt werden?
- Dürfen Produkte verkauft oder Kostproben angeboten werden?
- Darf Kaffee/Tee/Saft ausgeschenkt werden? Verkaufen oder nur gegen Spende?

Beim „**Verkosten**“ von Keksen etc.: Vorschriften des Gesundheitsamtes berücksichtigen (Gesundheitsbelehrung des Standdienstes)

Je nach dem, wie lange eine Aktion dauern soll, ist ein Einteilungsplan sehr nützlich, damit gewährleistet ist, dass auch immer genügend personelle Unterstützung für den Stand vorhanden ist. Dies ist insbesondere dann sehr hilfreich, wenn die Aktion über mehrere Tage hinweg durchgeführt werden soll. Wenn z.B. Kaffee oder Tee ausgeschenkt werden soll, sollte mit dieser Aufgabe alleine eine Person betraut werden, da immer wieder Kaffee/Tee gekocht werden muss und auch Tassen gespült werden müssen.

## **5. Schwerpunktthemen für die Aktionsstände**

Die Informationsstände können zu verschiedenen **Schwerpunktthemen** gestaltet werden:

- Weltmarktzusammenhänge – vgl. Aktion Gerechtigkeit jetzt, „Ihre Stimme für den gerechten Handel“. Infos unter [www.gerechtigkeit-jetzt.de](http://www.gerechtigkeit-jetzt.de)
- Kaffee – z. B. Faltblatt und Plakat „cafe global“ vom Weltladen-Dachverband
- Schokolade, Kakao

Hier bietet es sich an, einzelne Produkte zum Probieren auszulegen (mit Hilfe einer kleinen Spendenkasse kommen diese Kosten auch häufig wieder herein). Beim Thema Kakao ist es am einfachsten, Flirtschokolade, Fairettas oder größere Tafeln Schokolade in Stücken anzubieten.

Auch hier könnte man mit einem kleinen Quiz das Interesse der Besucher wecken. Die Antworten zu den Fragen kann man in verschiedenen Broschüren oder Stellwänden „verstecken“.

Man kann auch eine Weltkarte aufhängen, auf der man die Länder markiert, aus denen Produkte des Fairen Handels stammen.

## **6. Musterpresstext**

Diesen Presstext könnt Ihr z.B. in dieser oder abgeänderter Form für Eure Presseerklärung nutzen:

**„44 Sekunden...“**

### **Weltladen und Jugendgruppe Musterstadt bieten coole Drinks im Kino an**

Wie wäre es mit einem kühlen Drink zur Erfrischung kurz vor dem Kinobesuch oder einem pikanten Snack nach der Vorstellung? Diese und andere Köstlichkeiten aus Fairem Handel können Sie im Kino Soundso vom 20. – 26. September 2004 genießen. In dieser Zeit werben der Weltladen und die Jugendgruppe Musterstadt gemeinsam mit spannenden Aktionen rund um den 44 Sekunden langen Kinospot „People“ für den Fairen Handel.

Der Kinospot stellt eine Verbindung her zwischen dem Leben eines kleinbäuerlichen Kaffeeproduzenten und einer Kaffeetrinkerin – einer jungen Architektin. In ihm wird deutlich, wie sehr unser Konsumverhalten verbunden ist mit den Lebensverhältnissen der Kleinproduzenten im Süden.

44 Sekunden – dies ist zum Beispiel die Zeit, in der deutschlandweit 162.963 Tassen Kaffee getrunken und 1,12 Tonnen Schokoladenwaren gegessen werden, aber auch weltweit 22 Hektar Regenwald zerstört und 132 Kinder geboren werden – die meisten davon in Armut. „44 Sekunden haben sehr viel mit arm und reich in einer globalisierten Welt zu tun.“ So P. Mustermann von der Jugendgruppe Musterstadt. „Dies ist unserer Meinung nach Grund genug, sich wenigstens 44 Sekunden Zeit zu nehmen, um ein wenig darüber nachzudenken.“ M. Musterfrau, Mitarbeiterin im

Weltladen Musterstadt zum Hintergrund der Aktion: „Mit dieser Aktion wollen wir auf die derzeit unfairen ökonomischen und ökologische Bedingungen im Welthandel aufmerksam machen und gleichzeitig eine Alternative aufzeigen: Wir wollen aufzeigen, dass Gerechtigkeit im Welthandel und Genuss sich nicht ausschließen –denn im Fairen Handel kommt beides zusammen.“

Der Faire Handel praktiziert seit über 30 Jahren partnerschaftlichen Handel mit den Ländern des Südens. Er trägt durch langfristige Handelsbeziehungen, Zahlung gerechter Preise und Beratung z.B. bei der Umstellung auf biologische Erzeugung zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Produzenten bei. Mehr als eine Million Menschen in über 40 Ländern weltweit profitieren inzwischen vom Fairen Handel.

„44 Sekunden“ - dies ist das Motto dieser Kinospotaktion, welche im Rahmen der bundesweiten Fairen Woche (20. – 26. September 2004) von vielen Eine- Weltläden und Jugendgruppen in Bayern durchgeführt wird.

Koordiniert von der Kampagne Fair Handeln Bayern des Eine Welt Netzwerkes Bayern und der AG Jugend, in der sich die Jugendverbände JBN (Jugendorganisation Bund Naturschutz), KLJB (Landesverband der katholischen Landjugendverbände Bayern) und BDkJ (Bund der Deutschen katholischen Jugend) zusammengeschlossen haben, konnte die Kinospotaktion zu einer bayernweiten Aktion aufgebaut werden. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, insbesondere Jugendliche für den Fairen Handel zu begeistern.

Die 3. Faire Woche, organisiert vom „Forum Fairer Handel“, wird deutschlandweit neben der Kinospotaktion auch noch mit vielen anderen Aktionen für den Fairen Handel werben, so z.B. mit einem Fairen Frühstück, Informationsveranstaltungen, usw.

Weitere Informationen zur Aktion „44 Sekunden“ erhalten Sie unter [www.fairhandeln-bayern.de](http://www.fairhandeln-bayern.de). Informationen zu weiteren Aktionen innerhalb der Fairen Woche erhalten Sie unter [www.fairewoche.de](http://www.fairewoche.de).

## 7. Im Folgenden haben wir für verschiedene Aktionen Checklisten erstellt:

### 7.1 Für die Dekoration

Was wird benötigt?	Anzahl	Wer organisiert es?
Tücher / Tischdecken		
CD-Player		
CD`s		
Stellwände		
Stifte / Eddings ...		
Leere Blätter		
Klebeband / Tesafilm		
Bauchladen		
Postkarten (Gewinnspiel / CD)		
Flyer (welche?)		
Plakate (welche?)		
Schere		
Schnur		
Lappen / Trockentücher		
Verteilerdose / Verlängerungskabel		
Müllbeutel (Mülltrennung)		
Tisch (ggf. Stühle für die Standbetreuer)		
Weltkarte (Herkunftsländer fairer Handel)		

Adressen, bzw. Hinweise, wo Ihr interessante Materialien bestellen könnt, sind im Kapitel „Von der Idee zur Umsetzung“ auf Seite 6 aufgeführt.

## 7.2 Wenn Kaffee-/Tee ausgeschrieben werden soll:

Was wird benötigt?	Anzahl	Wer organisiert es?
Kaffeemaschine		
Kaffeefilter		
Thermo Kanne		
Tassen		
Löffelchen		
Milch		
Zucker		
Kaffee, 1 Pfund		
Tee		
Spülschüsseln, Schwamm,		
Spülmittel		
Geschirrtücher		
Kekse zum Tee/Kaffee		
Schokolade zum Probieren		

### 7.3 Für die Cocktailbar:

Was wird benötigt?	Anzahl	Wer organisiert es?
Gläser		
Cocktailspiesse		
Strohhalme		
Shaker		
Eiswürfel		
Früchte		
Cocktailzutaten je nach Rezept:		
Dekoration:		
Palmwedel		
Bananenpflanze		
Tischdecke		
Exotische Musik		
CD- Player		
Geschirrtücher		
Spülschüsseln, Schwamm		
Spülmittel		



## 7.4 Falls Produkte verkauft werden sollen:

Was wird benötigt?	Anzahl	Wer organisiert es?
Preisliste		
Kasse		
Wechselgeld		
Gewisse Auswahl an Produkten		
Preisschilder		
Prospekte mit Produktinfos		

## 8. Und nach der Aktion? Ideen für Aktionen und Gruppenstunden

Hat die Aktion „44 Sekunden“ Euer Interesse am Fairen Handel, Globalisierung und den weltweiten Zusammenhängen geweckt? Hier sind Ideen für Eure Gruppenstunden und/oder weitere Aktionen:

### 8.1 Die Fair-Party

Wie wäre es mit einer Fair-Party? Ein „Weltbuffet“ sorgt für den Geschmack auf die große weite Welt: Gerichte und Köstlichkeiten aus allen Weltgegenden werden – soweit wie möglich - mit fair gehandelten Zutaten zubereitet. Hintergrundinformationen zu Herkunftsländern und Lebensbedingungen der ProduzentInnen verbinden den kulinarischen Genuss mit dem Eintreten für faire Handelsbeziehungen. Zum Trinken geht es an die Maquila-Bar. „Maquilas“ sind jene Freihandelszonen in den Entwicklungsländern, in denen multinationale Konzerne zu Niedrigpreisen und unter legaler Umgehung von Sozialstandards, Produkte für die Industrienationen herstellen. Deshalb sind in der Maquila-Bar die Preise nicht fix, sondern bemessen sich an dem „sozialen Status“ der KonsumentInnen. Der Würfel bestimmt, ob Baumwollpflückerin oder jugendlicher Konsument, ob Näherin oder Aktionär. Je nach gewürfelter Rolle zahlt man mehr oder weniger für das Getränk. So werden ungerechte Verhältnisse nicht nur benannt, sondern am eigenen Leib spürbar. Die Idee für die Fair-Party wurde von der Katholischen Jugend Österreich entwickelt. Nähere Infos hierzu erhaltet Ihr bei: Katholische Jugend Österreich, Tel.: 0043 / 1 / 5121621-36, E-mail: enchada@kathjugend.at. Das Buch „Cocktails, Snacks und süße Sachen“ bietet neben Cocktailrezepten viele weitere leckere Rezepte für eure Party. Bestellen könnt ihr das Buch bei TransFair e.V., Tel.: 0211 / 94 20 40 - 0

## 8.2 Das Klimaplanspiel

Das Vorbild des Klimaplanspiels ist das Geschehen während einer Klimakonferenz, in der ein Klima-Protokoll verabschiedet werden soll. Das Spiel beinhaltet die verschiedenen Rollen auf einer Klimakonferenz, wie z.B. die verschiedenen Länderdelegationen, das Uno-Generalsekretariat, die Weltpresse. Grundstein des Planspiels ist der sogenannte Klammertext. Dabei handelt es sich um einen Gesetzestext, in dem die Delegationen die Punkte in Klammern setzen, mit denen sie nicht einverstanden sind. Anschließend wird im Plenum der Delegationen diskutiert. Dabei wird versucht eine für alle Parteien akzeptable Lösung zu finden.

Die Verhandlungen können auch durch geschickt eingebrachte Pressemitteilungen oder Bestechungen der Lobbygruppen gelenkt werden. Am Ende des Spieles sollte im besten Fall ein gemeinsames Protokoll verabschiedet werden. Vor allem aber wird während des Spieles deutlich, wie umfangreich, kompliziert und anstrengend es ist, (Welt-)Politik und Umweltschutz zu vereinen und welcher Benachteiligung einzelne Länder, z.B. mit hoher Verschuldung, ausgesetzt sind. Das Spiel ist für Gruppen ab 25 TeilnehmerInnen ab 14 Jahre geeignet. Es kann gegen einen Beitrag von 5 Euro plus Porto ausgeliehen werden - bei der JBN, Trivastraße 13, 80637 München, Tel.: 089/15989630, Mail: info@jbn.de.

## 8.3 Weltladenbesuch

Die beste Möglichkeit, sich über Produkte und Arbeitsweisen des Fairen Handels zu informieren, ist ein Besuch im Weltladen. Eine Entdeckungsreise durch die Welt: Leckere Schokolade und süße Snacks, exotische Säfte, aromatischer Kaffee, pikante Gewürze und außergewöhnliche Geschenkartikel. Dabei könnt ihr alle Fragen über fairen Handel und dessen Hintergründe stellen. Fragt doch einfach mal Eure Kooperationspartner bei der Aktion an. Außerdem findet ihr die nächsten Weltläden unter: [www.weltlaeden.de](http://www.weltlaeden.de) und unter [www.fairhandeln-bayern.de](http://www.fairhandeln-bayern.de) (→ Händler).

## 9. Rückmeldung

### **Bestellung der Kampagnenmaterialien Fair Handeln Bayern**

An  
Fair Handeln Bayern  
Astrid Engel  
Alte Kreisstr.29  
85778 Haimhausen

Fax 08133/6744

Lieferanschrift (ganztäglich erreichbar)

Rechnungsanschrift

Artikel Nr.	Plakatmotiv und -format	Preis (1 Expl)	Gewünschte Menge	
1	Kaffee DIN A 0	1,50 €		
2	Kaffee DIN A 1	1,00 €		
3	Schokolade DIN A 0	1,50 €		
4	Schokolade DIN A 1	1,00 €		
5	Banane DIN A 0	1,50 €		
6	Banane DIN A 1	1,00 €		
7	Kampagnenfaltblatt	-,--		
8	Flyer zur Kinospotaktion	-,--		
9	Aktionsmappe zur Kinospot- aktion	-,--		
10	Kinospot „People“	-,--		
11	Flyer zur Wanderaus- stellung (m. Eindruckmögl.)	-,--		
12	Plakat zur Ausstellung (die ersten 30 Stück sind kostenlos), DIN A 3 (m. Eindruckmögl)	1,50 € / 10 Stück		
13	Handreichung zur Ausstel- lung	5,00 €		
14	Plakat zur Aktion „Bayerns Christen trinken fair“	-,--		

Wir wollen in den mail- Verteiler der Kinospotaktion aufgenommen werden



In unserem Ort gibt es folgende Jugendgruppe, die Interesse hätte, sich an der „Aktion Kinospot“ zu beteiligen oder dafür angesprochen werden könnte:

Sonstiges: \_\_\_\_\_

Unsere Adresse lautet:

Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ und Ort: \_\_\_\_\_

Tel.Nr.: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

Kampagne Fair Handeln Bayern  
Astrid Engel  
C/o FHB e.G.  
Alte Kreisstraße 29

85778 Haimhausen  
Tel. 08133-9179071  
Fax 08133-6744  
e-mail [info@fairhandeln-bayern.de](mailto:info@fairhandeln-bayern.de)  
[www.fairhandeln-bayern.de](http://www.fairhandeln-bayern.de)

Eine Kampagne des  
Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.  
Oberer Graben 39  
86152 Augsburg  
089 / 350 40 796  
[info@eineweltnetzbayern.de](mailto:info@eineweltnetzbayern.de)  
[www.eineweltnetzbayern.de](http://www.eineweltnetzbayern.de)  
Vorstand: Dr. A. Fonari, E. Kumi  
D. Zabel, Dr. N. Stamm  
Registergericht VR 2396  
Kto. 194 794, Ligabank Augsburg

75090300